

MaBiPro nimmt weiter Fahrt auf

EurA-Innovationsnetzwerk „Marktfähige Biokunststoffe und Produkte“ startet ins zweite Jahr



ij

Ellwangen

– Mit inzwischen zehn Unternehmen und erweiterten Kompetenzen startet das Innovationsnetzwerk MaBiPro (Marktfähige Biokunststoffe und Produkte) ins zweite Jahr. Die Vorbereitungen dazu wurden kürzlich auf einem Treffen bei der Ellwanger Innovationsberatung EurA getroffen, wo die Fäden für das Kompetenznetzwerk zusammenlaufen. Die ZIM-Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz wurde für weitere zwei Jahre beantragt. Das teilt die EurA AG in einer Pressemitteilung mit.

Neue Partner wurden hinzugewonnen aus den Bereichen Sensorik, Bildverarbeitung und Visualisierung. Ein weiteres Unternehmen will ein neuartiges Rücknahme- und Recyclingsystem entwickeln, um Produktionsabfälle wiederzuverwenden und damit Ressourcen zu sparen, heißt es. Mehrere Konsortien hätten sich bereits zusammengefunden, um gemeinsam konkrete Entwicklungsprojekte umzusetzen. Die daraus hervorgehenden Produkt- und Technologieentwicklungen würden später auch zusammen vermarktet werden.

Einige Partner würden laut der Mitteilung ihre Kompetenzen in innovative Projekte zur Bauteilqualitätskontrolle und Optimierungen während des Produktionsprozesses im Kunststoff-Spritzguss einbringen. In einem anderen Vorhaben gehe es um eine mobile Innenbeschichtungsanlage zum Schutz von Spritzgusswerkzeugen für schwierig zu verarbeitende Biokunststoffe.

Eine weitere Arbeitsgruppe habe sich die Entwicklung einer Kombination aus spritzgussfähiger Stärke mit einer schützenden, bioabbaubaren Außenschicht zum Ziel gesetzt. Eine solche könnte nach Aussage von EurA sowohl für Einwegprodukte wie Besteck oder Teller als auch für Produkte interessant sein, die für eine begrenzte Lebensdauer im Außenbereich genutzt werden, wie etwa in der Land- und Forstwirtschaft oder im Gartenbau. Danach sollen sich die Biokunststoffprodukte unschädlich im Freiland zersetzen.

Firma JRS aus Rosenberg stellte unter anderem Alginate als interessante bio-basierte Beschichtungen vor, die Universität Hohenheim berichtete über das FuE-Projekt „EDGGY“, das essbare lösliche Folien aus Eierschalen, beispielsweise für Tütensuppen, zum Ziel hat, heißt es weiter

Als Brutstätte für Innovationen und deren industrielle Umsetzung steht das Netzwerk MaBiPro laut EurA offen für weitere innovative Ideen und Partnerschaften.
